



INKLUSION!? – BEDEUTUNG FÜR DIE LEBENSWELT ERWACHSENER MENSCHEN MIT AUTISMUS

Martina Schabert

Publikation

Vorlage: Datei des Autors

Eingestellt am 26.04.2013 unter

www.hss.de/download/130419_Schabert.pdf

Autor

Dr. Martina Schabert

Autismus Kompetenzzentrum Oberbayern

Veranstaltung

„Menschen mit Autismus in Bayern - Inklusion“
Kooperationsveranstaltung der Hanns-Seidel-Stiftung
mit dem Autismuskompetenzzentrum Oberbayern
am 19. April 2013 im Konferenzzentrum München

Empfohlene Zitierweise

Beim Zitieren empfehlen wir hinter den Titel des Beitrags das Datum der Einstellung und nach der URL-Angabe das Datum Ihres letzten Besuchs dieser Online-Adresse anzugeben.

[Vorname Name: Titel. Untertitel (Datum der Einstellung).

In: <http://www.hss.de/...pdf> (Datum Ihres letzten Besuchs).]

Inklusion!?

Bedeutung für die Lebenswelt erwachsener Menschen mit Autismus

Referentin: **Dr. Martina Schabert**
Sonderpädagogin M.A.

Datum: 19. April 2013



Inklusion und Autismus

Wie geht das? Geht das überhaupt?

Entsprechende Voraussetzungen sind zu schaffen:

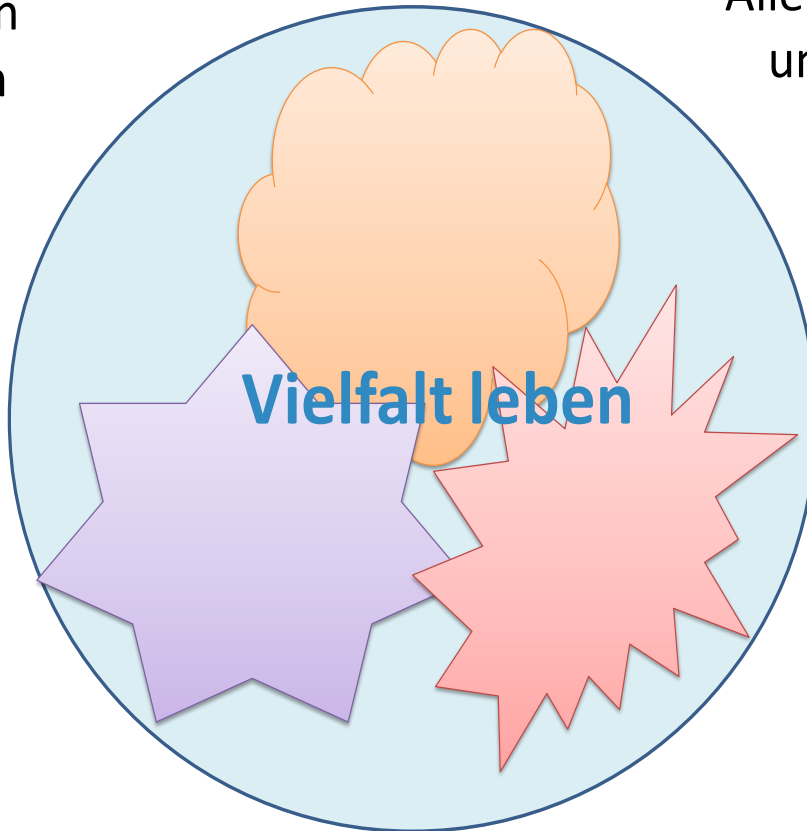
- Inklusion darf nicht ausschließlich auf Anpassung (= Überforderung) an eine nichtautistische Gesellschaft basieren, sondern auf dem Willen, Anderssein zu akzeptieren und als gewünschte Vielfalt innerhalb einer Gruppe zu (er)leben.
- Ich möchte dazugehören, aber nicht um jeden Preis.

(Sabine Kiefner, in: www.aspergerfrauen.wordpress.com)

Inklusion: Teil der Gesellschaft sein

So-sein
dürfen

Alle sind frei
und gleich



Sich selbst verwirklichen

Menschenwürde

**Jeder erhält die
erforderlichen Hilfen!**

Langzeitprogramm zur
Selbständigkeit
Grad der Integration

12 % gut

10 % relativ gut

19 % halbwegs angepasst

46 % schlecht

12 % sehr schlecht

(Howlin et al. 2004)

akn Fachausschuss: Erwachsene Menschen im erwebsfähigen Alter

Art. 8 Bewusstseinsbildung

Art. 14 Freiheit und Sicherheit der Person

Art. 19 Unabhängige Lebensführung

Art. 24, 25 und 26 Bildung / Gesundheit / Habilitation u. Rehabilitation

Art. 27 Arbeit und Beschäftigung

Art. 28 Angemessener Lebensstandard und sozialer Schutz

Art. 30 Teilhabe Kultur / Erholung / Freizeit / Sport

- **Wunsch: Betroffene einbeziehen**
- **Anforderungen in einfacher Sprache und Ich Form beschreiben**
- **Autismusspezifische Erfordernisse herausstellen**

Art. 19 Unabhängige Lebensführung, Einbeziehung in die Gemeinschaft

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011)



Selbst entscheiden.

**Menschen mit Behinderung können selber
entscheiden, wo und mit wem sie wohnen.**

Zum Beispiel:
Niemand kann sie zwingen,
dass sie in einem Wohn-Heim wohnen müssen.

Art. 19 Unabhängige Lebensführung, Einbeziehung in die Gemeinschaft

- Keiner darf gegen meinen **Willen** bestimmen, wo und wie ich leben soll.
- Wenn ich **Hilfe** brauche, um wie alle anderen leben zu können, muss ich sie dort bekommen, wo ich leben möchte.
- Es muss **überall verschiedene Angebote** geben, damit ich wirklich wählen kann, wo, wie und mit wem ich wohnen will.
- Ich muss **gefragt** werden, wie ich leben will, damit **Angebote geplant** werden können. *Ausprobieren, wo fühle ich mich wohl?*
- Wenn nötig bekomme ich auch einen **persönlichen Assistenten** (Helfer), auch wenn das viel mehr Geld kostet.

(akn Fachausschuss)

WOHNEN: Wo stehen wir? Was wollen erwachsene Betroffene?

Erforderlich ist Unterstützung, die unabhängig von Eltern ist!

BEISPIELE

Viel Unterstützung: R. Klein: www.trauminsel47drei.de

Teilweise Unterstützung: C. Preissmann: eigenes Appartement+Assistenz

Flächendeckender BEDARF, z.B.

- Kleine Wohneinheiten mit angemessenem Umfang an Assistenz
- Wohntraining, betreutes Einzelwohnen, Wohngemeinschaften, Zusammenschluss von Appartements, [„Kommune in eigener Regie“]

Art. 27 Arbeit und Beschäftigung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011)

Menschen mit Behinderung sollen dort arbeiten, wo alle anderen Menschen auch arbeiten.

Zum Beispiel sollen Menschen mit Behinderung auch in Firmen, Ämtern und Fabriken arbeiten können.



Arbeits-Platz selber aussuchen.

Menschen mit Behinderung sollen selber entscheiden, wo sie arbeiten wollen.

Zum Beispiel, ob sie mit Menschen ohne Behinderung zusammen in einer Firma arbeiten wollen.

Oder, ob sie in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten wollen.

ARBEITEN: Wo stehen wir? Was wollen erwachsene Betroffene?

Arbeiten, ein Wesensmerkmal des menschlichen Lebens!

Vom Finden des richtigen Arbeitsangebotes für jeden (H. Kistner)
zu dauerhaften Hilfen in den Bereichen: Arbeitsvermittlung, Arbeitsbegleitung, Krisenintervention

Viel Unterstützung

von ‚Sondergruppe‘ (= Notlösung, Feuser) zu ‚Nischenarbeitsplatz‘ in Kleingruppe oder Einzelbegleitung im 1. Arbeitsmarkt.

Wo fühlt sich der Mensch wohl?

Teilweise Unterstützung

Tätigkeit auf dem 1. Arbeitsmarkt,

- die den eigenen Interessen und Kompetenzen entspricht
- bei der Rücksicht auf persönliche ‚Besonderheiten‘ genommen wird, bzw. Hilfestellung erfolgt

Was hilft und stärkt im Alltag aus der Sicht Betroffener?

- **Orte der Ruhe und der Sicherheit**
- **(Familiäres) Netzwerk**
- **„Konkrete“ Lernanregungen**
- **Kontakt zu Gleichbetroffenen**
- **Aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Besonderheiten**

(Eckert/Stieler 2009)

Weiterer Bedarf ...

- **Fachärzte für Psychiatrie (Diagnose)**
- **Therapeutische Angebote für Erwachsene, u.a.**

psychologische Psychotherapie

Sozialtraining

- **Bildungs- und Freizeitangebote, Begegnungsmöglichkeiten, Gesprächsgruppen**
- ...

EINBEZIEHEN BETROFFENER ZUR BEDARFSERMITTLUNG!

Inklusion als Chance zur Vermenschlichung unserer Gesellschaft

(vgl. Bielefeldt, 2009)

HALTUNG

Anerkennung menschlicher Vielfalt = Diversity-Ansatz

Voraussetzung: positive Erfahrungen mit ‚beeinträchtigten‘ Menschen

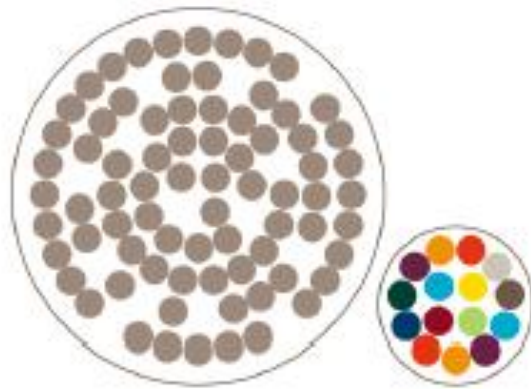
Bereitschaft, den erforderlichen Unterstützungsbedarf zu finanzieren

VIELFÄLTIGE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE

wohnnah, dezentral, personenorientiert

Vielfalt und Menschlichkeit leben!

Das Leben ist bunt ...



Exklusion



Integration



Inklusion

AKTION
MENSCH

Ich bin Autistin und ich bin froh, endlich Ich sein zu können (Kiefner 2013)